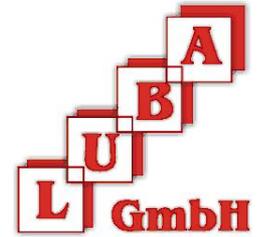


Geschäftsübersicht LUBA GmbH

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming
Ausschuss für Wirtschaft am 10.6.09

Brücken zur Arbeit



Durch Beratung, Bildung, Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsstellen sowie Weiterqualifizierung kann berufliche Integration gelingen, und damit neue Lebensperspektiven erstmals geschaffen oder wieder eröffnet werden.

Dies ist das wichtigste Ziel der LUBA GmbH als kommunales Unternehmen. Als Gesellschaft erledigen wir Arbeiten und Dienstleistungen, die der Gemeinschaft dienen.

Vor allem benachteiligten Menschen bieten wir Arbeit und Bildung an. In diesem Prozess werden ihnen gesellschaftlich sinnvolle Aufgaben angeboten und Zukunftschancen eröffnet, wieder am allgemeinen Wertschöpfungsprozess beteiligt zu werden.

So können jahrelange Ausgrenzung und Demütigung überwunden werden.

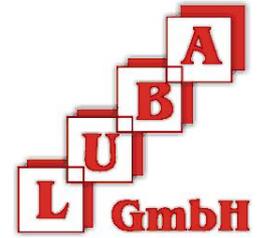
Handlungsfelder

Projekte der
Infrastrukturentwicklung bzw. –
erhaltung

Realisierung von
Beschäftigungsangeboten

Stärkung der bestehenden
Zusammenarbeit mit lokalen
Partnern

Geschäftsübersicht



Beispiele für Nachfolge- Investitionen:

- Rückbau Alte Schule Woltersdorf
- Beräumung E-Werksgelände

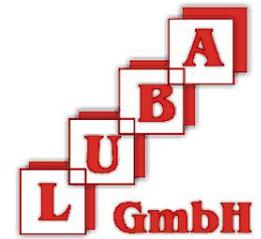
Geschichte

Aus der Entwicklungsgeschichte heraus und durch die Nähe zu unseren Gesellschaftern versteht sich **LUBA GmbH** als eine Institution, die ihre verschiedenen Aufgaben stets an Regionalentwicklungszielstellungen und den Leitlinien des öffentlichen geförderten Arbeit orientiert hat.
Ein soziales Unternehmen.





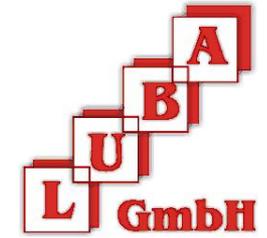
Von der Begleitung denkmalgeschützter Investitionen bis zur vollständigen Bauleitung übernahm die LUBA vielfältige Aufgaben. Immer in Kooperation mit einheimischen Handwerkern.



Unternehmensgründung

Die LUBA wurde 1991 auf Initiative der Stadt Luckenwalde und der Betriebsräte gegründet und entwickelte sich als Treuhandauffanggesellschaft der Volltuchwerke. Der Konstrukt ermöglichte eine Entwicklung des Volltuchgeländes und eine Vermittlung von 80% der ehemaligen Arbeitnehmer/innen.



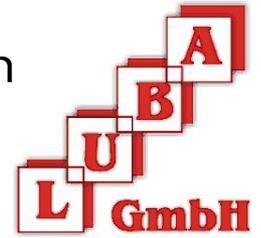


Entwicklung des Stadtbadbereichs von der Brache zum Arbeits- und Lernplatz für über 100 Bürger/innen.



2008 Eröffnung
Tafelgarten
und Ernte von fast
2 t Frischgemüse

Entwicklung der
Ruine zur öffentlichen
Einrichtung mit Pfiff



2008 Eröffnung Walkmühle 2

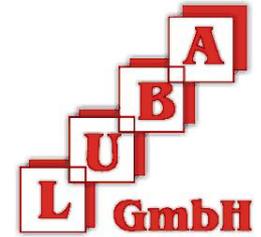


Gründung
Walkmühle e.V.

[www. walkmuehle2.de](http://www.walkmuehle2.de)



Unterstützung
von Vereinen und
Initiativen



Wir unterstützen die Gestaltung
von Eintrittskarten und
Programmheften!



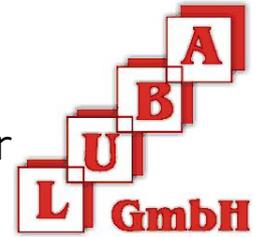
Unterstützung des
Radiomuseums Luckenwalde



Absicherung einer Großübung der Feuerwehr Nuthe-Urstromtal



Künstlerische Leitung des Aufbaus der „Gebertschen“ Weihnachtsfiguren, verbunden mit kreativer Textilgestaltung als Partner des Stadtmarketing e.V.



Unterstützung der Gestaltung des öffentlichen Raums mit Projekten Kunst & Arbeit (Ausstellung Kreishaus vom 30.3. bis 16.4.09)

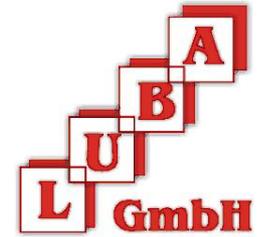
Ergebnisse kumulativ bis 2008



Jahr	Zuschüsse €	Einnahmen €	Beschäftigungsplatz*/Jahr
1992	2.021.544	325.471	190
1993	3.503.745	352.234	206
1994	4.499.352	880.915	233
1995	3.370.329	894.655	191
1996	1.738.386	894.757	125
1997	2.506.855	774.604	155
1998	2.851.500	707.289	240
1999	2.592.532	801.157	188
2000	2.540.272	801.182	210
2001	2.754.000	807.000	193
2002	3.760.691	800.974	240
2003	2.772.410	859.778	180
2004	2.170.701	795.425	208
2005	1.501.513	876.820	290
2006	1.540.813	799.618	309
2007	1.410.219	701.141	271
2008	1.238.000	681.000	218
Summe	42.772.862	12.754.020	214 (durchschnittlich)
Plan 2009	900.000	738.000	160



Zusammenarbeit mit der
Initiative Kultur an der
B101

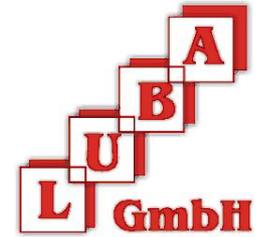


Existenzgründerbegleitung und
Gründercoaching über KfW



Zusammenarbeit mit IHK und
Handwerkerschaft (hier Knigge 2000)

Willkommen in unserer



www.minijob.flaeming-net.de
oder
www.praktika.flaeming-net.de

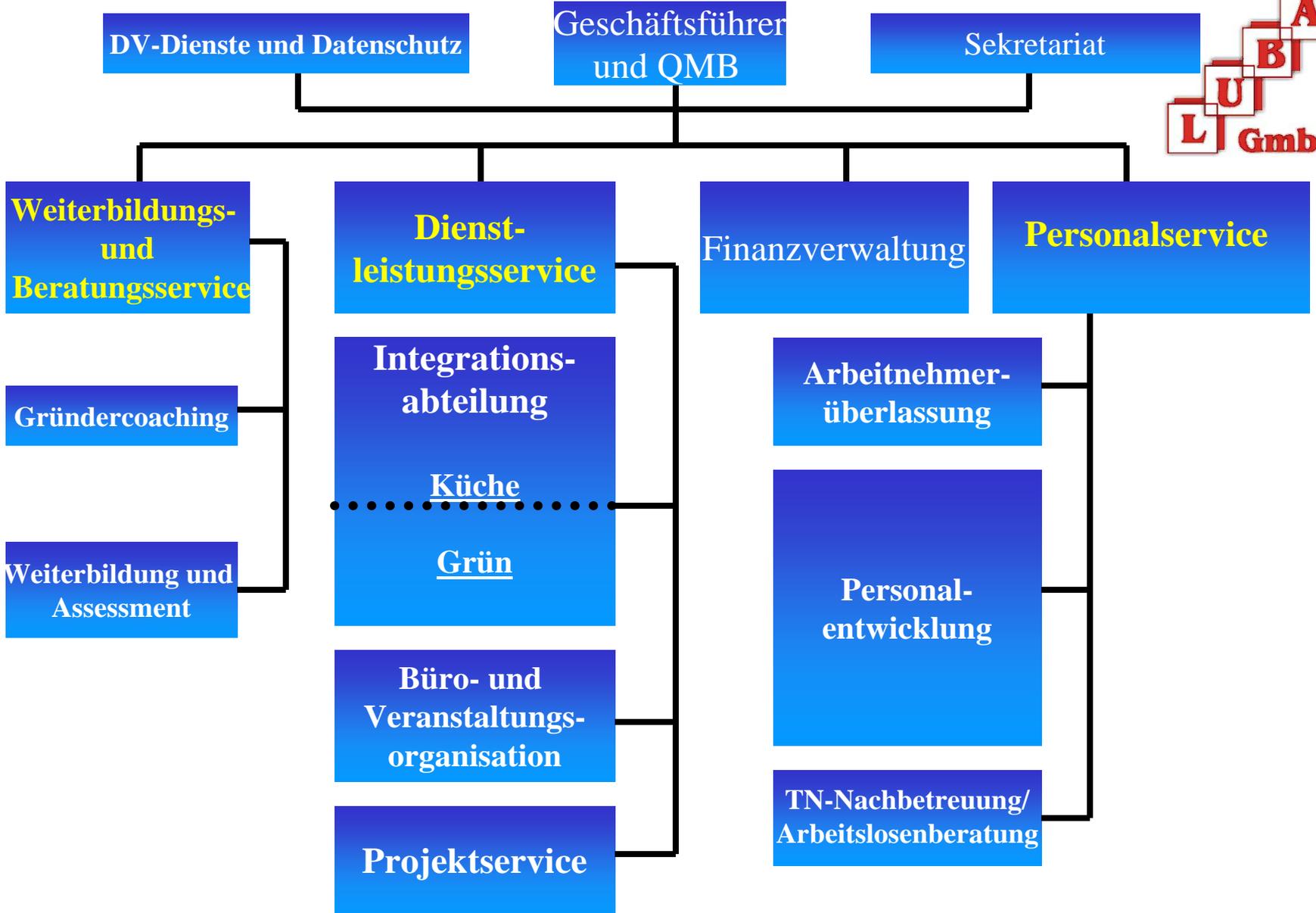
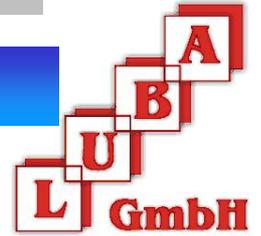
Machen Sie sich schlau!
Anfragen unter der E-mailadresse:
minijob@flaeming-net.de



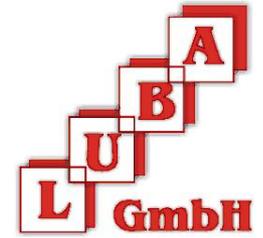
Fachkompetenz

Neben dem erworbenen Know-how im Bereich der Benachteiligten-Förderung verfügen wir über 18jährige Fachkompetenzen, geschultes und engagiertes Fachpersonal in allen Unternehmensbereichen, qualifizierte Dozenten und Ausbilder sowie eine räumliche und technische Ausstattung, die uns befähigt, Fortbildungen und Arbeitstraining für wenig- als auch für gutqualifizierte Bürger/innen anzubieten. Gearbeitet wird nach einem strengen Sparsamkeitsgebot. Billig-Lösungen in Beschäftigung, Weiterbildung und Beratung lehnen wir aber ab. Durch die Mitarbeit im Berufsverband werden aktuelle Anforderungen zeitnah umgesetzt.

Neue Organisation



Tragende Säulen



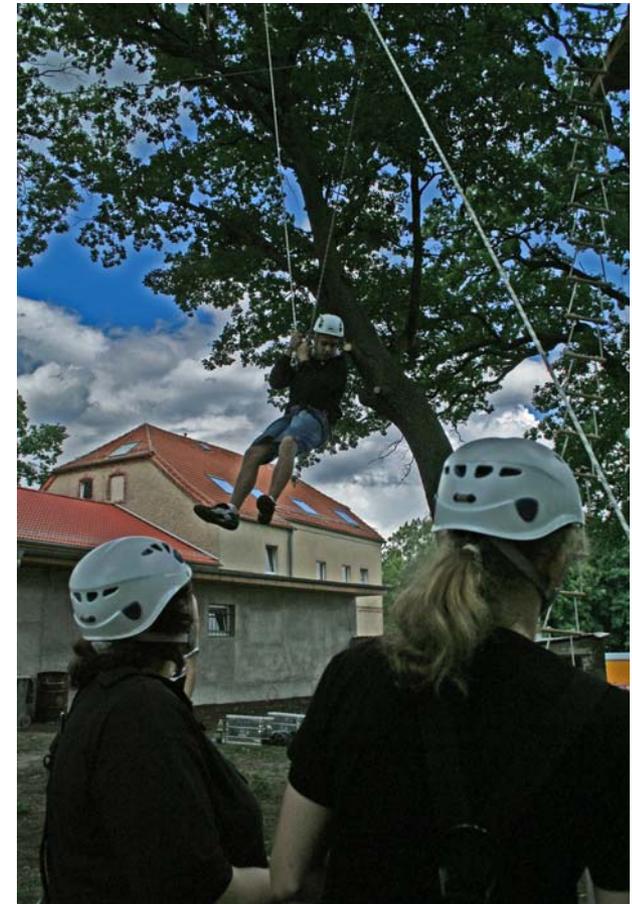
Dienstleistungen
im kommunalen
Bereich mit der
**Integrations-
abteilung:**

Grün

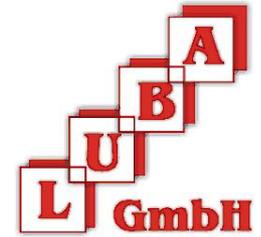
**&
Gemeinschafts-
verpflegung**



**Personal-
entwicklung,
Auswahl
oder
Training**



Veranstaltungsorganisation und Begegnungsstätten



Service- und Informationsdienst

SIB

Biotechnologepark



Fachbibliothek für Umwelt
und Biotechnologie



Umfeld- und Gesundheitszentrum

Frauenbegegnungsstätte **FIDIBUS**

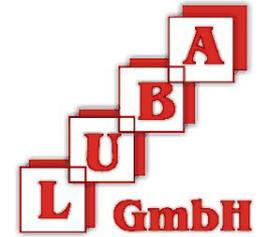
Kreatives Gestalten, Familienangebote, Grundkurse zur Gestaltung mit Ton für Kinder, aber auch für Senioren ! Partner der Initiative des Bundes: „Frauen in die Kommunalpolitik“ (MAZ 29.5.09)

Regionalbudget II Teltow-Fläming



Thema/ Inhalt	RB II gesamt	Anteil LUBA	Anteil LUBA %	RB III Plan
Euro	1.519.002	271.000	17,8%	110.000
Anzahl TN	535	133	25%	33
SV- Beschäftigung	104	40	38,5%	3
Arbeitsplatz- bezogene Quali	99	6	6%	0
Zusätzliche Praktikplätze	293	293	100%	0
Anzahl Netzwerke	4	2	50%	0

Grundsätze



Projektentwicklung: Bottom up

Neue Ideen, Projekte, Bildungsangebote und Beschäftigungsinitiative entwickeln sich aus der alltäglichen Arbeit heraus von unten nach oben. Unternehmensziele und Vorhaben werden nicht von oben nach unten hinabgereicht mit autoritärem Erfüllungsanspruch. Im Dialog und in der Kontroverse entstehen aus dem Fundus der Probleme an der Basis die neuen Arbeitsfelder. Die Fähigkeiten und die Entwicklung der Teilnehmer/innen stehen dabei immer im Mittelpunkt.

Neue Qualität

Um die Qualität unserer Arbeit sicherzustellen wird im Verlauf des Jahres 2009 die Grundlage gelegt, das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 einzuführen und zur Zertifizierung zu führen.

Innovation durch Motivation

Ein Sozialbetrieb mit professionellem Dienstleistungsanspruch bedarf einer produktiven, auf Dauer angelegten betrieblichen Arbeitsorganisation. Das größte Kapital hierbei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst, deren Lernbereitschaft und Lernfähigkeit, deren Identifikation mit dem Bildungs- oder Sozialprojekt.

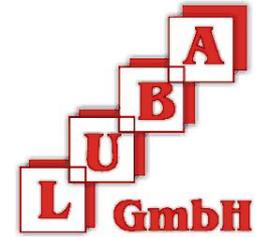
Regionale Anerkennung

Mit innovativen kurz- und langfristigen Projekten, mit punktuellen und wiederkehrende Veranstaltungen, durch konstante Partnerschaften und ein langjähriges Engagement hat die LUBA bei sozialen und wirtschaftlichen Akteuren der Region eine stabile Positionierung.

Durch die Arbeit im Berufsverband ist die LUBA weit über die Grenzen des Landkreises als stabiler Partner bekannt.

Auftraggeber

Die LUBA GmbH wird und wurde finanziell gefördert durch den Europäischen Sozialfonds, verschiedene Beschäftigungsprogramme und Gemeinschaftsinitiativen des Bundes, durch die Bundesagentur für Arbeit und über die Arbeitsgemeinschaft Grundsicherung, das Landesamt für Soziales und Versorgung Brandenburg, die örtlichen Sozialämter, die Stadt Luckenwalde, die Gemeinde Nuthe-Urstromtal sowie der Landkreis Teltow-Fläming und einzelne Gemeinden dieser Region.



Unterstützung der
Museumsscheune
Jänickendorf

Vermögensstruktur 2008



		<u>2008</u>	dav. kurz		<u>Vorjahr</u>	dav. kurz	<u>Veränderungen</u>
	T€	%	T€	T€	%	T€	T€
Anlagevermögen	<u>552</u>	<u>72,3</u>	<u>0</u>	<u>547</u>	<u>69,9</u>	<u>0</u>	5
Vorräte	4	1,1	4	8	1,1	8	- 4
Forderungen a. LuL / sowie							
Sonstige VG	90	14,6	90	114	14,6	114	- 24
Flüssige Mittel	<u>116</u>	<u>13,8</u>	<u>116</u>	<u>108</u>	<u>13,8</u>	<u>108</u>	8
Umlaufvermögen	<u>210</u>	<u>27,5</u>	<u>210</u>	<u>230</u>	<u>29,5</u>	<u>230</u>	- 20
Akt. RAP	2	0,2	2	5	0,6	5	3
	764	100,0	212	782	100,0	235	- 18

Vermögensstruktur 2008



		<u>2008</u>	dav. kurz		<u>Vorjahr</u>	dav. kurz	<u>Veränderungen</u>
	T€	%	T€	T€	%	T€	T€
gezeichn. Kapital	217	28,4	0	217	27,8	0	0
Kapitalrücklage	158	20,7	0	158	20,2	0	0
Gewinnvortrag	136	17,8	0	140	17,9	0	- 4
Jahresergebnis	-64	- 8,4	0	- 4	- 0,5	0	- 60
Eigenkapital	447	58,5	0	511	65,4	0	- 64
Rückstellungen	36	4,7	29	34	4,3	28	2
VB gg. Kreditinstituten	99	12,9	7	92	11,8	9	7
VB aus L. u. L.	14	1,8	14	46	5,9	46	- 32
Sonst. VB	164	21,5	164	95	12,1	95	69
Pass. RAP	4	0,6	4	4	0,5	4	0
Fremdkapital	317	41,5	218	271	34,6	182	46
	764	100,0	218	782	100,0	182	- 18

Finanzlage 2008

31.12.08

Vorjahr

Kapitalflussrechnung

(T€)

(T€)

Jahresergebnis

- 64

- 4

+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

20

52

+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen

2

- 7

+/- Ab-/Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

31

- 61

+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

- 53

57

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

-64

37

- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen

- 25

-124

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

- 25

-124

+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

15

60

+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen

90

-

-Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

-8

- 14

Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

97

46

+/- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes(Summe o.g. Cashflows)

8

- 41

Finanzmittelbestand zum 01.01. des Jahres

108

149

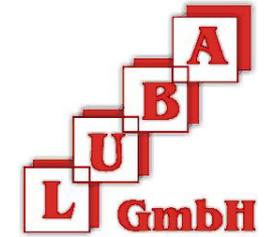
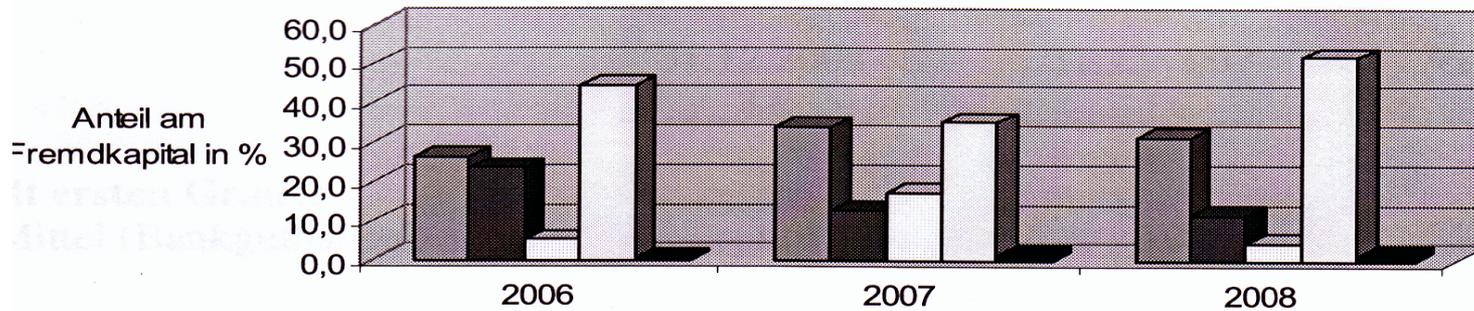
Finanzmittelbestand zum 31.12. des Jahres

116

108



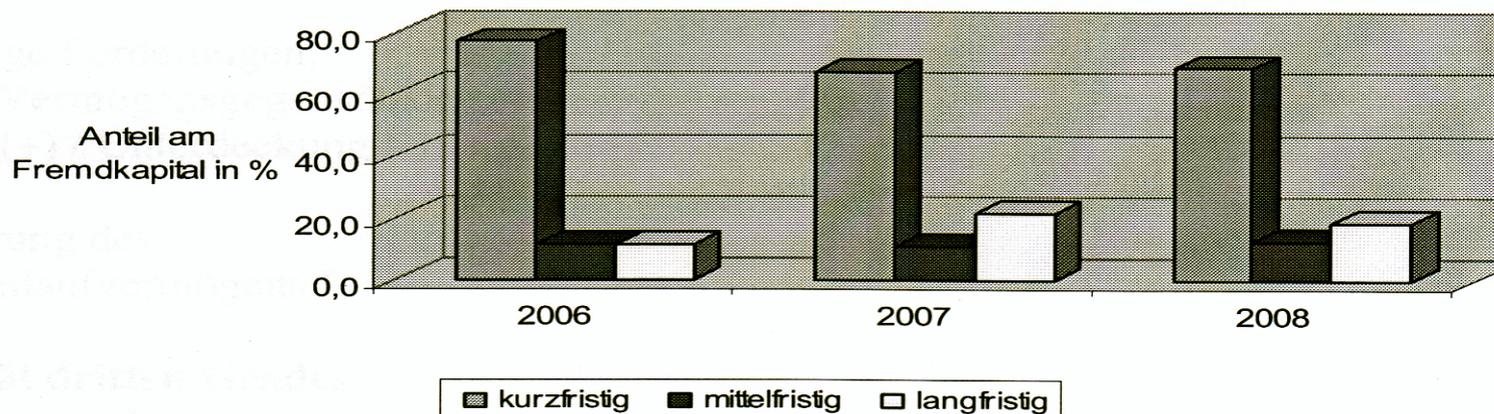
Quellen der Fremdfinanzierung



■ VB gg. Kreditinstituten	■ Rückstellungen	□ Lieferantenverbindlichkeiten
□ Sonstige VB	■ Passive RAP	

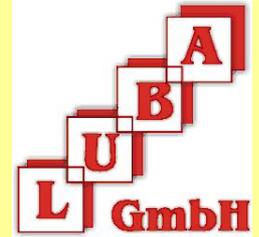
Fremdkapitalstruktur nach Kapitalgebern:	2008	2007	2006	2005
- Anteil Bankverbindlichkeiten	31,2%	34,0%	26,3 %	22,2%
- Anteil Rückstellungen	11,4%	12,6%	23,4%	13,8%
- Anteil Lieferanten	4,4%	17,0%	5,1 %	8,8%
- Anteil sonstige VB				
u. a. Lohn/Gehalts-VB, Gesellschafterdarlehen)	51,7%	35,0%	44,6%	52,9%
- passive Rechnungsabgrenzungen	1,3%	1,4%	0,6%	2,3%

Fristigkeiten der Fremdfinanzierung



Liquidität 2008

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€	Veränderung T€
Liquidität ersten Grades			
Liquide Mittel (Bankguthaben)	116	108	
kurzfristiges Fremdkapital	218	182	
Deckung(+) / Unterdeckung (-)	- 102	- 74	
Veränderung Netto-Geldvermögens			- 28
Liquidität zweiten Grades			
kurzfristige Forderungen,			
sonstige Vermögensgegenstände	90	114	
Deckung(+) / Unterdeckung (-)	- 12	40	
Veränderung Netto-Umlaufvermögens I			- 52
Liquidität dritten Grades			
(working capital)			
Vorräte	4	8	
Deckung(+) / Unterdeckung (-)	- 8	48	
Veränderung Netto-Umlaufvermögens II			- 56

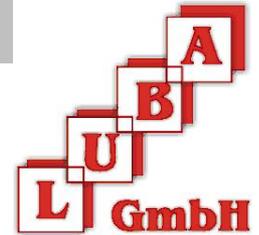


Kennziffern



Fremdkapitalstruktur nach Kapitalgebern:	2008	2007	2006	2005
- Anteil Bankverbindlichkeiten	31,2%	34,0%	26,3%	22,2%
- Anteil Rückstellungen	11,4%	12,6%	23,4%	13,8%
- Anteil Lieferanten	4,4%	17,0%	5,1 %	8,8 %
- Anteil Gesellschafterverbindlichkeiten	28,4%			- -
- Anteil sonstige Verbindlichkeiten (u. a. Lohn/Gehalts-)	23,3%	35,0%	44,6%	52,9%
- passive Rechnungsabgrenzungen	1,3 %	1,4%	0,6%	2,3%
Kennzahlen der Vermögenslage				
Eigenkapitalquote:	58,5 %	65,4 %	74,6 %	55,7 %
Deckungsgrad				
Anlagevermögen durch Eigenkapital				
(Eigenkapital: Anlagevermögen)	80,9 %	93,4 %	108,4 %	106,8 %

Ausblick 2009



Hauptaktivitäten

Beschäftigungsprojekte in Zusammenarbeit mit Kommunen und Gemeinwesen -
Kommunal-Kombi

Projekte zur Entwicklung der Region Teltow-Fläming incl.
Gründercoaching

Mitgestaltung in Netzwerken der regionalen Wirtschaft und Aufrechterhaltung der Kontakte im Gemeinwesen

Ausbau der Integrationsabteilung für Schwerbehinderte

Information und Veranstaltungen für Hilfebedürftige

Ausbau der sozialen Zeitarbeit

Handlungsfelder

Fachkräftemangel vorbeugen

Projekte der Infrastrukturentwicklung bzw. –erhaltung mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

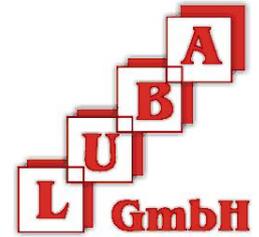
Realisierung von AGH

Stärkung der bestehenden Zusammenarbeit mit lokalen Partnern

Förderung der Eigeninitiative von Hilfebedürftigen

Abmilderung der Folgen der Armut

Neue Möglichkeiten nach Arbeitnehmerüberlassungsgesetz



Seit dem 8.12.2008 besitzt die LUBA GmbH die Lizenz der Bundesagentur für Arbeit zur Arbeitnehmerüberlassung. Nach einem **aufwendigen Eignungsüberprüfungsverfahren** hat die LUBA jetzt die Möglichkeit, qualifizierte und engagierte MitarbeiterInnen (alles ehemalige Arbeitslose) im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung einzusetzen.

Vor allen Dingen im Öffentlichen-, Sozialen- und Gesundheitsbereichen können nun:

- bei kurz- oder langfristigen Personalengpässen (Krankheit, Urlaub, Erziehungsjahr usw.) schnelle und adäquate Lösungen gefunden werden.
- Bei der Personalsuche eine gezielte Auswahl qualifizierter Kandidaten entsprechend dem Bedarf erfolgen (Assessment).
- durch die Einsatzkoordinierung Entlastung des Stammpersonals im Bereich Personalverwaltung.

 Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Berlin-Brandenburg

Berlin, 08.12.2008

ERLAUBNIS

zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung

Nach den §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG) vom 7. August 1972 - BGBl. I S. 1393 - wird der Firma

LUBA Luckenwalder Beschäftigungs-
und Aufbaugesellschaft mbH
Rudolf-Breitscheid-Str. 72a
14943 Luckenwalde

die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern erteilt. Sie gilt längstens für die Dauer eines Jahres gerechnet vom Tag nach der Zustellung.

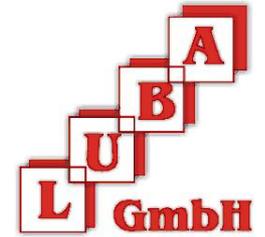
Im Auftrag


LEHMERT, F.



Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, ist unzulässig. Sie ist zwischen Betrieben des Baugewerbes gestattet, wenn der verleiende Betrieb nachweislich seit mindestens drei Jahren von denselben Rahmen- und Sozialkassanverträgen oder von deren Allgemeinverbindlichkeit erfasst wird (§ 1 b AÜG). Dieser Nachweis ist mit Beginn des Verleihs vom Verleiher in geeigneter Weise vorzuhalten.

Diese Erlaubniskunde ist Eigentum der Bundesagentur für Arbeit und auf Verlangen zurückzugeben.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Luckenwalde, 09-06-10